

Abb. 1: Auf Maschinen wie dieser Korbverseilmachine werden im WDI-Werk Dortmund jährlich etwa 600 t Stahlseile hergestellt. Über 1 Mio. m davon gehen in die Forstwirtschaft.



Am Forstseil ist nicht mehr viel zu erfinden.“ Das sagte vor einigen Jahren Jürgen Ranz, der Werksleiter der Westfälischen Drahtindustrie GmbH (WDI) in Dortmund-Eving. Und in der Tat, macht man sich auf den Rundweg durch das Seilwerk in Dortmund, ist dies wie eine Reise in die Zeit, als das Ruhrgebiet noch Synonym für die Kohle- und Stahlindustrie war. Lärmend schlagen die Verseilmachines Einzeldrähte zu Litzen und Litzen zu Seilen und wickeln sie auf tonnenschwere Rollen, die für die Konfektionierung in Lagerhallen wandern oder an anderen Maschinen weiterverarbeitet werden. Leicht kann man sich vorstellen, dass dies unverändert seit Jahrzehnten so geschieht.

Aber das ist natürlich nicht so. Auch Forstseile sind ein Produkt, an dem es immer etwas zu verbessern gibt. Die Stahllegierungen zum Beispiel oder die Qualität der Einzeldrähte, die man bei WDI gut im Griff hat, weil der Draht zu 100 % aus dem

Westfälische Drahtindustrie

Robust und Flexibel

Über das neue Drahtseil Python 6 R+F der Westfälischen Drahtindustrie in Dortmund.

modernen WDI-Werk in Rothenburg/Saale stammt. Eine echte Innovation brachte WDI Anfang der 90er Jahre mit dem verdichteten Python-Seil auf den Markt. Bei der Produktion läuft das fertige Stahlseil durch eine Verdichtermaschine, deren Werkzeuge die Außenlitzen des Seiles verdichten und ihre Oberfläche glätten. Auf diese Weise wird verhindert, dass Schmutz in die Litzen eindringt. Das Seil gleitet besser und lässt sich besser wickeln. Außerdem passt bei gleichem Durchmesser wie bei unverdichteten Seilen mehr Seil auf die Trommel,

das dann zudem eine höhere Bruchkraft hat.

Der Erfolg der Python-Seile war so groß, dass WDI heute 80 % der Forstseile in verdichteter Form herstellt. Der slovenische Seilwindenhersteller Tajfun rüstet alle Seilwinden mit Python-Seilen aus, und der deutsche Python-Händler Gerhard Lamm in Altendorf verkauft jährlich etwa 200 000 m. Der Erfolg hat aber auch für Nachahmer gesorgt, die ihre Seile manchmal unter den gleichen, rechtlich nicht geschützten Kürzeln günstiger anbieten als die Händler von WDI, weil sie entweder im Ausland produziert werden und/oder von schlechterer Qualität sind.

Den Ingenieuren bei WDI-

Seil hat dies keine Ruhe gelassen. Nach zweijährigen Tests bei wichtigen Winden- und Seilkranherstellern, stellte WDI im Sommer dieses Jahres ein neues, diesmal patengeschütztes Stahlseil vor. Das Python 6 R+F sieht nicht anders aus als die anderen Python-Seile. Wie diese hat es sechs Litzen, wird es im Ganzseilverfahren dichtet und in allen gängigen Durchmesser angeboten. Eine veränderte Anzahl der Außendrähte und eine andere innere Zusammensetzung sorgt aber dafür, dass das neue Seil ein breiteres Einsatzspektrum aufweist als die bekannten Konstruktionen. Das Python 6S-V ist zum Beispiel ein sehr robustes Forstseil, das wegen

Abb. 2, links: Alle Python-Seile werden in Dortmund in diesen Verdichtermaschinen verdichtet.

Abb. 3, rechts: Auch das neue Forstseil Python 6 R+F wird im Ganzseilverfahren verdichtet.





Abb. 4, v.l.n.r.: Gerhard Lamm mit Tochter Anna-Maria, Andreas Wittenborg (Vertriebsleiter) und Detlef Falkenberg (Vertriebsleiter Forst). WDI hält ständig 2000 t Python-Seile im Lager vor. Foto: O. Gabriel

seiner starken, abriebfesten Außendrähte erste Wahl ist für Tragseile oder für die Seilarbeit auf blocküberlagerten Standorten. Es ist dafür aber wenig flexibel. Das gängige Allroundseil Python 6F-V setzt sich aus einer größeren

Zahl von Einzeldrähten zusammen. Es ist aus diesem Grund elastischer und anwenderfreundlicher. Es erreicht eine höhere Zahl von Biegewechseln, ermöglicht bei der Seilarbeit engere Radien und ist dadurch insgesamt

sehr langlebig. Nachteilhaft ist nur, dass es nicht so abriebfest ist und auf blocküberlagerten Standorten Fleischhaken ausbildet.

Mit dem neuen Python 6 R+F hat WDI nun ein Stahlseil im Angebot, das bei nur wenig hö-

herem Preis die Eigenschaften der genannten Seile vereint, gleichzeitig robust und flexibel ist und sich für alle Einsätze auf Seilwinden und Seilkrananlagen eignet.

Nur wer – zum Beispiel bei der Schwacholzrückung – ein noch flexibleres Seil benötigt, wird nach wie vor eher auf das bewährte Python 6WS-V zurückgreifen.

Oliver Gabriel

*Infos: www.wdi-python.de;
www.lamm-seile.de*

Anzeige

Anzeige

Welte